

II.
L. 6721
e 27

80 11

✓ 6728. II. 2. e.

Der sichere Steig - Weeg
gegen den Himmel /

Das ist :

Die auf dem Berg S. Judoci
in Ober-Grain neu - erbaute

Heilige Stiegen

Nebst einen kurzen Unter-
richt von der Original H. Stiegen
zu Rom / so von Jerusalem übertra-
gen / und in verschiedenen anderen Dra-
then nachgemacht / und erbauet wor-
den / mit einigen beygefügt

Andachts - Übungen

Zu mehrerer Ausbreitung /
und grösserer Verehrung dieses
hoch - heiligen Geheimnus des
bittern Leiden

JESU CHRISTI

Zusammen getragen / und mit Genehmhal-
tung hoher Obrigkeit in Druck gegeben.

Laybach / bey Adam Friderich Reichhardt / 1753.





030046238



Vorrede

An

Den andächtigen Wahl-
fahrter zu diser Heiligen
Stiegen.

Nur gar zu gewiß ist es/ daß Gott
nichts angenehmers/ und zum
Seelen. Deyl nichts beförderli-
chers geschehen könne / als wann man
sich öfters/ und auf unterschiedene Art
in der andächtigen Betrachtung des
bitteren Leidens Jesu Christi eyffrigst
übet. Dessen Nutzbarkeit in kurzen In-
halt / doch nachdrucklich der Seelige

Albertus Magnus beschreibet : Wilst du vollkōmentlich gereiniget werden von deinen Sünden und Lastern / wilst du mercklich bereichet werden an Tugenden / wilst du wider deine Feind mit grosser Ehr obsigen / überschwencklich getröstet werden in Widerwärtigkeiten / einen Gottseeligen Wandel führen / heylsam in dich selber gehen / in Gebett mit Zähern zerfliessen / von Göttlicher Lieb angezündet / mit Geistlichen Erquickungen erfüllet / und mit Erkantnuß Göttlicher Geheimnussen begnadet werden / und was nochmehr ist / glückseelig von diser Welt abscheiden / damit du mit Gott ewiglich herrschest / und lebest in dem Himmel? so übe dich andächtig in dem Leyden unseres Herrn Jesu Christi.

Wann du demnach / lieber
 Christ! dich mit diesen geistlichen
 Seelen-Gütern zu bereichen ver-
 langest / so betrachte / und bemit-
 lende neben denen fünff Haupt-
 Geheimnissen des Leydens Chris-
 sti / welche sonst durch den
 schmerzhaften Rosen-Kranz ver-
 ehret werden / auch jene heimliche /
 unb verborgene Schmach / Spott /
 und Peyn / welche der betrübteste /
 und von denen Seinigen verlassene
 Heyland auf der Stiegen Pila-
 ti, da Er zu dem Todes-Urtheil auf-
 und ab-geschleppt worden / ge-
 duldigst erlitten / und wann du
 diese geheimnißreiche Fuß-Staf-
 fen der Blut-trieffenden Füße
 Christi mit sonderbarer Andacht
 verehren werdest / so hast du auf
 dem engen Steig-Weeg gegen den

Himmel keinen Fehl : Tritt zu bes
fürchten/ sondern vielmehr in dei
nem Leben erwünschten Seelen
Trost/ und in denen Todts : Nö
then den gewissen Himmels : Port
zu erwarthen/ welchen Gott
mir/ und dir verleyhen
wolle /

A M E N.



Erste

Erste Anmerkung.

Von der Stiegen in dem Hauß
Pilati zu Jerusalem.

Nachdem unser liebster Heyland an
der Saul mit unzählbaren Geiß-
sel- Streichen zerfleischet / hernach
schmerzlich mit Dörnern gecrönet /
und mit einem Purpur- Kleid als ein
Äffter- König verhöhnet / verspottet /
verlacht / und verspottet worden / hatte
Pilatus mit ihm ein Mitleyden / und
wolte *JEsu*m denen gottlosen Juden
zeigen / in Hoffnung / sie wurden nun
ersättiget / und mit solch- grausamer
Geißlung / und erbärmlicher Gestalt
befriediget / seinen Tod nicht mehr be-
gehren. Weil aber *Pilatus* den betrüb-
testen Heyland wegen der grossen Men-
ge des Volcks vor die Augen deren Ju-
den nicht füglich stellen kunte / hat er
*JEsu*m mit sich auf ein erhöchten Orth /
oder auf ein Althan nach der Stiegen
geführt / alda sein Purpur- Kleid auf-

gethan/ den heiligsten Leib Christi ent-
blößt gezeigt / und laut geschrien : *Ecce*
Homo : Sehe ein Mensch / als wolte er sa-
gen : sehet ich hab ihm also lassen zers-
schlagen / daß er schier keinen Menschen
mehr gleichet / so er demnach euch etwas
zuwieder gethan / ist er ja darumben ge-
nug gezüchtigt worden / habet dem-
nach eine Erbarmus mit ihm / und
lasset ihm ledig.

Da also Christus in so erbärmli-
cher Gestalt von *Pilato* denen Juden
vorgestellet / hätte ja ihr Herz sollen er-
weichen werden daß sie die Loslassung
Christi begehrten ? umbsonst ; als ihm
nun / sagt der Heil. *Joannes c. 19.* die
Hohen , Priester / und Diener sahen /
rusten sie / und sprachen : Creuzige Ihn /
Creuzige Ihn : Dendsehlliche Stimm !
O grausames Mord : Geschrey ! nembs-
lich es ware nicht genug diesen grimmis-
gen Wölffen / daß sie ihre Zähne bereits
in dem Blut dieses unschuldigen Lams
eingeduncket / sie wolten auch selbes mit
Haut / und Haar verzehren / und waren
gleich

gleich einen Elephanten/so an ihm selbst
ein wildes Thier/ wann er aber Blut
siehet/ noch wilder wird ; also wurden die
Juden in Ansehung des zerfleischten
Heylands nicht allein nicht besänfti-
get/ sondern noch grausamer/ sie begehr-
ten so gar/ daß man Christo solte den
Creuz- Todt anthun. Und wie die Ju-
den ihnen selbst gewünschet / also ist ih-
nen widerfahren / *Pilatus* überlasset
Christum ihren grimmigen Willen/ so
ist demnach der arme betrübte / und
Blut- fließende Heyland diese Stiegen
wider herab gestiegen/ oder besser zu re-
den/ gestossen/ mit Haaren gerissen/ und
geschleppt worden / also daß die meh-
rere Staffel mit denen Tropffen deß
allerheiligsten Blut Christi bezeichnet
geblieben / forderist aber der eylfste
Staffel / allwo zu sehen das Wahl-
zeichen deß allerheiligsten Knecht unsers
Seeligmachers / welcher allda von em-
pfangenen harten Streich eines wüt-
tenden Judens nidergesunken.

Weilen nun diese Stiegen der gütige Heyland mit seinen allerheiligsten Füßen betreten/und mit villen Zähern/ und Bluts : Tropffen beneket / und bezeichnet/ also gebühret von rechts wegen diesen Hoch : heiligen Orth in allem die gröste Verehrung und darumben auch als ein grosses Heiligthumb/ und Geheimnuß des bitteren Leyden Christi in der ganzen Christenheit zu halten / damit die Wort *Isaie* erfüllet werden/ welcher die Stadt *Jerusalem* also anredet : Sie werden niderfallen / und die Fuß : Staffen deiner Fuß verehren.

Anderte Anmerckung.

Von dem Ursprung der heiligen Stiegen in Rom.

DEs die heilige Kayserin *Helena* zu *Jerusalem* die von dem Blut / und Fuß : Staffen Christi geheiligte Orth besuchte / hat sie neben villen andern Heiligthumben des heiligen Lands auch diese

diese Staffel auß dem Hauß *Pilati* ihren Sohn *Constantino* dem ersten Christlich . Römischen Kayser auf sein Bitten gesendet / oder vielmehr selbst nacher Rom überbracht / und mit diesen kostbahrsten Schatz die Kirchen in *Laterrano* umb das Jahr Christi 326. bereichet. Diese Stiegen haben nachmahls die Pápst mit sonderbahren Pracht / und Herrlichkeit gezieret / und auch darzu Priester / und *Clericos* gestiftet / darum gleich darnach darbey eine Gott . gefällige Andacht / und bey allen Christglaubigen berühmte Walfahrten / und *Processiones* zu geschehen pflegten / bey welchen die Pápst / und *Cardinaln* in ihren Händen Hoch . heilige Reliquien fürnehmlich aber das Holz des heiligsten Creuzes / wie auch die Hoch . heilige Häupter deren zweyen Aposteln *Petri*, und *Pauli*, und dann das Bild unsers Erlösers ehrerbiethig tragend über die Stiegen mit blossen Füßen auf . und abgestigen seyn / welchen *Exempel* ein grosse Menge Gottseeliger beyderley geschlechts

schlechts Personen viel hundert Jahr hindurch nachgefolget/ und diese heilige Stiegen andächtiglich besucht haben.

Und nicht umbsonst/ massen der güttigste Gott/ der alles Gute reichlich belohnet/ auch solche Andachts-Übung mit vielen Gnaden/ und Miraceln vergeltet/ was gestalten auf dieser Stiegen sehr viel Christglaubige durch die Gnad des heiligen Geists/ und grosse Inbrunst der Liebe Gottes zur Buß angetrieben/ und auß alten Sünderen in neue/ und verbesserte Menschen verändertet/ und bekehret worden seyn; Daß also die unempfindliche Stein eine empfindliche Gnad deß Heyls gewürcket/ und nach beständiger Meinung deren Glaubigen nicht allein die von bösen Geist Besessene ihre Befreyung/ sondern auch die Krancke ihre Genesung von allerhand Krankheiten erlanget haben/ ja so weit ist das Vertrauen der Christen zu dieser heiligen Stiegen gewachsen/ daß sie gar den Staub auf die Stäffeln zu legen pflegten

ten/ welcher viel Mirackeln gewürcket/
und besonders denen Weibern in ihren
Geburths - Nothen geholffen / die
Sterbende von Todt errettet/ das Sie-
ber gewendet / und andere dergleichen
Würcungen gethan hat/ ist also wahr
worden was *Isaias* c. 49. vorgesagt:
sie werden den Staub deiner Füße ver-
ehren.

Ungezweiflet ist es demnach/ daß
diese Stiegen in grosser Ehr zu halten /
dann wann nach Zeugnis *Sixri* des
Sünfften alle diejenige Dertner/ welche
durch die Anriehrung des heiligen Leibs
unsers HERN Jesu Christi/ in wel-
chen alle Viele der GOTTheit leiblich
wohnet/ für geheiligt von rechts wegen
gehalten werden / der höchsten Vereh-
rung würdig seyn / mit was für einer
Ehrerbietigkeit / und Niederträchtig-
keit des Gemüths ist dann zu verehren
die heilige Stiegen/ welche unser Erlös-
ser gezeußeter / und mit einer Dörnern
Cron an Haupt verwundet nicht nur
mit denen heiligsten Füßen betreten /
sonn

sondern auch so gar mit seinen für uns vergossenen unschätzbahren Blut besprenget / und bezeichnet hinterlassen hat.

Auß diesen höchst erheblichen Ursachen hat der löbliche Gebrauch seinen Ursprung genommen / daß diese heilige Stiegen von Päpsten / und Königen Engender ist verehrer worden / und noch heutiges Tags von allen Standts Personen der ganzen Christenheit häufig / und enfrigt verehret werde ; damit widerumb vollgezogen wird / was von *Isaia* vorgesagt : Die Stätte meiner Fuß will ich heilig machen / dieses bekräftigen die ob der heiligen Capeln mit Gold verzeichnete Wort :

Non est in toto Sanctior orbe locus.

Dritte Anmerkung.

Von der in verschiedenen Orthen ausgebreiteten Verehrung der heiligen Stiegen.

¶ Um die Liebe Gottes in der Gedächtnus deß schmerzhaften Leys

Leydens Christi niehmahls erkaltet / sondern durch die ganze Welt in aller glaubigen Herzen mehrer/ und mehrer angeflammet werde/ haben die Statthalter Christi/ vor gut befunden / daß auch anderer Orthen eine Gleichnus von solchen Römischen Stiegen gemacht werden solle/ gleich wie fast aller Orthen das heilige Grab / der Calvari-Berg/ Creutz-Weeg/ und andere heilige Stätte mit Verdienst voller Andacht verehret werden.

Solchemnach ist auch zu München/ und Salzburg bey denen PP. Theatinern ein dergleichen Abbildung der heiligen Stiegen erbauet / und denen andächtigen zur Übung ihrer Andacht/ auch Erhollung deß daraus erfolgten Verdiensts vorgestellet worden.

Eine eben solche ist auch zu Wienn bey denen P. P. Minoriten/ oder sogenannten Land-Häusern zu sehen/ allwo in Jahr 1696. von Ihro Excellenz Gräffin von Strattman gebohrnen von Traun diese heilige Stiegen sambt den hohen

hohen Altar / der vor die Capeln *San-
cta Sanctorum* dienet / kostbahr / und
reichlich gestiftet / und in folgenden
Jahr 1697. den 11. Aug. von damas-
ligen Bischöffen zu Wienn Ernst Gräfs-
sen von Trautson hoch-geweyhet / und
der öffentlichen Verehrung aufgesetzt
worden / welcher *Festivitat* auch der da-
mals regierende Kayser mit dem höch-
sten Adel / und unzähliger Menge des
Volcks begewohnet.

Diese Hoch- feyerliche- und Volck-
reiche Fest-Begängnuß hat durch acht
ganze Tag mit täglich gesungenen
Nembtern / Litaneyen / und vor- und
nach-mittägigen Predicaen gedauret /
und darmit die andächtige Christen
zur Abholung des grossen Seelen-
Schatz / und Ablaß aufgemunteret /
waren die nachgesetzte Einladungs-
Vers zu lesen gewesen :

Scalam sacratam scandite ,

Mysteria Christi pandite :

Plorant gementes Angeli ,

Testantur omnes Anguli.

In

In Scala Christus promicat,
Regem Pilatus publicat,
Hebræa gens hunc despicit,
Et nemo regem respicit.
Nudatus est in corpore,
Plangens in imo pectore.
Cunctis in opprobrium,
Stat cuique in ludibrium.
Cinctus corona spineâ,
Et veste tectus lineâ.
Mœrens ab omni spernitur,
Insons ubique temnitur.
Christum nec unus liberat,
Pro morte quivis postulat.
Jam Barabbæ postponitur,
Despectus inde cernitur.
Cœlus flagellîs corruit,
Nostrâsque culpas eluit.
Totus madescit sanguine,
Plenus cruoris flumine.

Infame lignum bajulat,
Tristis Joannes ejulat.
Mater reclinans concidit,
Fatum stupefcens accidit.
In monte Crux attollitur,
Clavîs probrolis figitur.
Cum felle potum diluunt,
Mœrore corda diffluunt.
Salubre cor transfigitur,
Fidele pectus læditur.
Plorans abundat flumine,
Ut nos lavemur fanguine.
Faufto potitur exitu,
Patri remiffo fpiritu.
Commendat ipfe Virginem,
Pro teſte mittit fanguinem.
Adſint fideles ſinguli,
Magni, potentes, parvuli.
Figatis omnes oſcula,
Chriſti videntes vulnera.

Sacros

Sacros gradus ascendite,
 Delicta non abscondite.
 Hæc est ad astra semita,
 Curras per ista compita.

Vierte Anmerkung.

Von der neu-aufgerichteten Heil.
 Stiegen auf dem Berg des Heil.
Judoci in Ober-Crain.

Aus denen vorläuffigen Erklärungen
 erhellet nun erstlichen / daß durch
 diese Heil. Stiegen wird diejenige
 Stiegen verstanden / welche der einge-
 menschte Sohn Gottes zu Jerusalem
 in dem Richt-Haus *Pilati* mit seinen blut-
 tigen Schritten selbst gegründet / einge-
 weihet und geheiligt hat. Undertens/
 erscheinet es ganz klar / wie hoch die
 Verehrung dieser Heiligen Stiegen zu
 Rom angewachsen / ja Gott gefällig/
 und denen Menschen ersprießlich seye /
 daß alle Christglaubige / welche dieser
 Andachts-Ubung zugethan / mit son-

verbaren Seelen: Trost in allen Anli-
 gen wunderbarlich begnadet werden.
 Endlichen ist auch bezeuget worden /
 daß diese besondere Andachts-Übung
 der Heil. Stiegen durch die ganze
 Welt ausgebreitet / forderist aber in
 verschiedenen Orten des Teutschlands:
 alldieweil die Weite des Weegs / und
 andere rechtmässige Ursachen verhinde-
 ren die mehrst, begierig andächtige
 Christen / daß sie sich nach Rom nicht
 verfügen können die *Original* H. Stie-
 gen zu besuchen / zu grosser Zierde / und
 Aufnehmung des Catholischen Glau-
 bens höchst, nützlich seye eingepflanzt
 worden.

Damit aber auch das Herzogthum
 Crain mit diesen Gnaden-Schatz / und
 sicheren Steig-Weeg gegen den Him-
 mel beglückt werde / ist diese vorhande-
 ne Stiegen / *ad instar*, oder zur Gleich-
 förmigkeit / und nach dem Vorbild der
Original Römischen Stiegen mit allen
 möglichsten Fleiß / und Eysen / als ein
 Leit-Stern aller Bahlfahrt / und An-
 dacht

dachten gar rühmlich eingeführet/ und als ein Heiligtum mit Päpstlichen Bullen / Gnaden-Briefen / und geistlichen Freyheiten auf dem Berg des H. Judoci gewidmet und zugeeignet worden.

Und damit alhier eine rechtmessige Copia, und Abbildung der ursprünglich von Christo geheiligten Stiegen versertiget wurde / ist alsobald Anno 1751. diese so abgebildete Stiegen mit 28. von Marmor gemachten Staffeln samt der obigen Capellen *Sancta Sanctorum* genannt/ durch freygebige/ und reiche Almosen deren Gottliebenden Christen herzlich/ und zierlich an die daselbstige Kirchen erbauet / und zu einer ewigen Gedächtnuß ist in dem Eingang des grossen Thors in dem Stein dieser Denck. Spruch zu lesen/ eingehauet worden :

QVI. sibi LÆTA CVPIIT, QVI
VVLTV FASTIGIA COELI,
SANGVINEA IN SCALLIS PREMAT
HIC VESTIGIA CHRISTI.

Wünschest du alles Gutes dir /
 Und einst die Himmels-Freuden /
 Betritt die blutige Schritt alhier /
 Betracht das Christi Leyden.

Fünfte Anmerkung.

Von dem Gebrauch / wie man
 die H. Stiegen auf dem Berg S. Ju-
 doei mit Frucht besteigen solle.

DWollen zwar diese Geheimniß-
 reiche Andachts-Übung in sich
 selbst nichts anders ist / als ein mit-
 leidige Betrachtung des Leyden Chris-
 ti JESU / und nach der Lehr aller
 H. Väter nichts also frucht- bring-
 end seyn kan / als bedencken / wie sehr
 vil / und mit was grosser Liebe für uns
 gelitten habe der vermenschte Sohn
 Gottes ; jedoch diesen neuen See-
 len-Trost / und Göttlichen Schatz /
 der in dieser Stiegen verborgen ist / zu
 erhalten / ist nicht genug in dem Her-
 zen zu gedenden das Leyden Christi /
 sons

sondern wird erfordert/ daß der Mensch eine äußerliche Übung zeige / und sich in etwas ernidrige durch das mühesame Aufsteigen auf den Knien / durch dieses machet sich der Mensch erst theilhaftig der Verheißung Christi : *Qui me confessus fuerit coram hominibus, confitebor & ego eum coram Patre meo* : Der sich nicht schämet / und mich frey in dem Weeg bekennet vor denen Menschen / den werde ich auch bekennen vor meinem Vatter.

Es ist alhier nicht zu aeschweigen / was sich wunderbares mit einem vermessenen Menschen in Rom unlängst zugetragen / welcher / als er aus Verachtung die H. Stiegen nicht knend / sondern stehend hinauf gestigen / und auf denjenigen Staffel gekommen / auf welchen Christus der H. Erz gefallen / ist derselbe alsobalden durch die Kraft Gottes auf die Knye nieder zu sinken gezwungen wordē / und hat hieraus erkannt / daß an dem jenigen Ort / allwo derjenige gefallen / unter welchen

B 4

sich

sich biegen / welche die Welt tragen /
 der gottlose Sünder nicht stehen könn-
 ne / und da er vor Furcht und Schre-
 cken weiter zu gehen sich nicht getraue-
 te / wurde er gezwungen / selbe Knyen
 der zurück zu steigen.

Weit demnach solle entfernt seyn
 alle Kühn- und Frechheit solcher unbe-
 sonnenen Welt Kindern / welche diese
 Stiegen zu entehren / oder auf ein an-
 dere / als andächtig gepflogene Weise
 zu besteigen aus Muthwillen sich unter-
 stehen wolten.

Obwollen zwar diese nachgebildete
 Stiegen durch das kostbareste Blut
 Christi / oder durch dessen heiligste Fuß-
 tritt die Heiligkeit nicht empfangen /
 wird sie doch auch Heilige Stiegen
 genennet / und mit gleichmässiger An-
 dacht verehret / und mit denen Knyen
 bestiegen / weilen sie ist eine Abbildung
 der von Christo geheiligten Stiegen /
 und eine Heiligkeit empfangen von de-
 nen in dero Staffeln eingegrabenem
 Heiligthumen / und darauf ertheilten
 Heil.

Heil. Ablass / dann auch von Ihro
Hochfürstlichen Gnaden Bischöffen zu
Eanbach / als Gnädigsten *Ordinario*,
hoch gewenhet ist. Was immer dem
nach in der Römischen Stiegen / fast
alles dieses ist in dieser zu finden.

Ja sogar der Wunder- wirkende
Staub ist von Rom allhero zu Trost
deren Wahlfahrteren in grosser Menge
gesendet worden / und gleichwie zu
Rom / die oben nach geendigter Heil.
Stiegen sich befindende Capellen / als
ein mit außerlesnesten Heilighumern
reichlich besetztes *Sanctuarium* zu sehen /
also auch allhier eine mit vielen H. Re-
liquien gezierte Capellen zu finden.

Zum Schild / und Urkund dieser
neu- aufgerichteten Stiegen stehet dar-
bey die folgende Inschrift :

*Scalæ Sanctæ , ope Benefa-
ctorum erectæ , Indulgentiis
quater in anno Plenariis , & to-
ties quoties centum dierum , gra-
tiâ Papæ Benedicti XIV. dita-*

tæ, & à Celsissimo ac Reverendissimo S. R. I. Principe Ernesto Amadæo DEI, & Apostolicæ Sedis gratiâ Episcopo Labacensi è Comitibus ab Attembs, Ordinario loci Gratosissimo, Indulgentiis pariter 40. dierum in omni gradu Reliquias Sanctorum ibidem piè osculantibus in forma Ecclesiæ consueta concessis donatæ, atque

SOLENNISSIME DEO
CONSECRATÆ.

Sechste Anmerkung.

Vom Ablass/ welcher in dieser H.
Stiegen zu erhalten.

Alle der Lebens-Versaffung des H.
Judoci ist satssam bekannt / wie
GOTT seinen getreuen Diener Judo-
co versprochen / daß er nach seinem
Tod

Tod/um Willen des verlassenen Reichs/
und erwählten armen Stands zu al-
len Zeiten auf der Welt sollte verehret
werden / er wolle auch an dem Ort ein
Beschützer/und Beschirmer des Volcks/
auch ein sonderbarer Gnaden-würckens-
der GOTT seyn/welchen *Judocus* ihm
erwählen wurde ; sollen auch alle / so
selben Ort mit aufrichtiger Andacht/
und reiner Herzens- Meinung besu-
chen wurden/ die großwürckende Hand
Gottes zu erfahren haben.

Damit aber diese Verheißung Chri-
sti bey der Christlichen Nach- Welt
nicht in die Vergessenheit komme / ha-
ben Ihro Päpstliche Heiligkeit *Bene-
dictus* der XIV. durch Eingebung des
Heil. Geistes diesen S. *Judoci*- Berg
schon vormalen mit dem unschätzbaren
Heil. Vollkommenen Ablass für alle
Christglaubige beyderley Geschlechts /
welche einmal im Jahr diese Kirchen
besuchen / und alda gewöhnlicher ma-
ßen beichten / communiciren / und auf
Ihro Päpstliche Heiligkeit Meinung
an-

andächtig zu GOTT betten / mild-
reichst begnadet / nunmehr auch mit
dieser Geheimniß- vollen Heil. Stie-
gen unterstützen / und mit hochschät-
baren Indulgenzen beziern wollen.

Obzwar diser Heil. Judoci - Berg
in Ober- Crain fast vier Stund von
der Haupt- Stadt Laybach entlegen /
und anderthalb Stund hoch / folgiam
denen Wahlfahrtern schwärlich zu be-
steigen scheint / dennoch in Erwegung
dessen / daß Christus unser Heyland
fast alle Geheimnissen seines 33- jährig-
en Lebens / und Leydens nur auf des-
sen Bergen zu üben / und noch heut
zu Tag seine Gnaden / und Wunder-
wirkende Hand denen andächtigen
Christen darzureichen pflege / so muß
ja unsere Gegen- Liebe gegen GOTT
und Opfer des eigenen Seelen- Heils
diese Besteigung des Bergs gering /
und leicht machen.

Auf / auf demnach mein Christ !
und verziehe nicht / gehe nur nach des-
sen Fuß- Stappen Christi in bester
Hoff-

Hofnung/ daß alle deine Schritt/ und
Tritt von deinem Seeligmacher reich-
lich belohnet werden/ dann sobald du
den Spiz des Bergs erreichst/ so hast
du vor deinen Augen eine vollkomme-
ne Schatz-Kammer/ in welcher die
theureste/ kostbareste/ und allerheilige-
ste Verdiensten des bittern Leydens
Christi JESU verborgen seynd/ dies-
ser kanst du dich nach deinem Belieben
gebrauchen/ zur Abzahlung deiner
durch die Sünd gemachten Schulden/
und zur Auslöschung deren sowol zeit-
lichen/ als ewigen verdienten Strassen.
Dann viermal im Jahr kan man nach
abgelegter Beicht/ und Communion
einen vollkommenen Ablaß erlangen/
wann diese Heil. Stiegen knyender bes-
stigen wird/ und darbey ein andächti-
ges Gebett ableget für Ausrentung
deren Ketereyen/ Einigkeit der Christ-
lichen Potentaten/ und Aufnehmung
der Christ-Catholischen Kirchen.

An denen übrigen Tagen aber seyn
toties, quoties, wie oft/ so oft 100. Tag
Ab.

Ablaß ertheilet worden / wann nur darbey mit ersternennnten andächtigen Gebett der leydende Erlöser beehret wird. Wann aber einer wegen der Schwachheit halber nüchtern auf den Berg nicht kommen / oder vorsehete / daß er wegen der Menge deren Beichtenden sein Beicht allhier nicht verrichten kunte / so kan er den Tag vorher / oder gar zwey oder drey Tag vor / nach eigener Gelegenheit beichten / und communiciren / auf die Meinung / diesen vollkommenen / oder hundert-tägigen Ablaß zu gewinnen / unter der Zeit aber muß er sich hüten / daß er keine Todsünd begehe / nach Meinung aller Gottsgelehrten.

Wer aber seine Andacht vermehren / und sich in der Demut / und Nidderträchtigkeit seiner selbst üben will / kan er die am End eines jeden Staffels eingelegte *Reliquien* der Heiligen Gottes küssen / ein Vatter unser / und Engellischen Gruß betten / so erhaltet er bey jedem auch 40. Tag Ablaß.

Auf

Auf dem eylsten Staffel ist auch zu mercken/ weilen auf diesem (wie oben gemeldet) der Blut- fließende Iesus gefallen / und Blut vergossen / dessent- wegen dieser Staffel mit einer sonder- baren Andacht zu verehren / forderist/ weilen auch allda ein Particul des Heil. Creuzes eingegraben ist/ auf wel- chem Christus auch das Blut vergos- sen / und gestorben ist.

Kurze Verzeichnuß

Derer Reliquien / oder Heilige- thumen / so allhier auf der Stiegen zu verehren gefunden werden.

1. Des Heil. *Venerandi M. S. Vido- ris M. S. Pij M. S. Columbani M. SS. &c.*

Nachdeme man über die Heil. Stiegen khyend hinauf gestigen / kan man sich zu der Heil. Capellen *ad Sancta Sanctorum* verfügen / und alldorten die namhaftesten H. Reliquien an- dächtigt verehren / deren Verzeich- nuß folget :

Par.

Particula SS. Crucis D. N. J. C.

Particula ex Ossibus S. Annae.

Particula de Pallio S. Iosephi.

Particula ex Ossibus S. Simeonis Apost.

Particula ex Ossibus S. Benedicti Abb.

Particula ex Ossibus S. Dominici Conf.

Particula ex Ossibus S. Rochi Conf.

Particula ex Ossibus S. Apolloniae V. M.

Particula ex Ossibus Sociarum S. Ursulae.

Particula ex Ossibus S. Clarae V. Assis.

Particula ex Veste S. Andreae Avellini.

Diese NN. Reliquien werden an ihren Fest- Tagen besonders ausgesetzt/ und um den gewöhnlichen 40- tägigen Ablass zu gewinnen zu küssen gegeben.

INFINITVS THESA VRVS, QVO

QVI VSI FVERINT,

PARTICIPES FIVNT AMICITIAE

DEL. Sap. 7.

Wann demnach diese Heil. höchst-
nußbare Andachts- Übung vorzuneh-
men beliebig ist / so wird hiemit der
andächtige Wallfahrter schließlichen
er-

ermahnet / daß er nicht so vil aus Liebe / und Verlangen den deßwegen ertheilten Ablass zu erlangen / oder wegen seines eigenen / obwol geistlichen Nutzens / die Besteigung der Heiligen Stiegen vorkehre / sondern daß er sein Haupt-Meinung mache / und fürnehmste Beweg. Ursach seye / durch dieses das allerhöchste Wohlgefallen Gottes zu erfüllen / und JESUM Christum unsern Erlöser zu verehren ; deme nichts mehrers unter allen geistlichen Übungen / als die mitlendige Gedächtnuß seines bittern Leidens angenehm ist / welches auf folgende Weise geschehen kan.



Anmuthige Gebettlein
Vor / in / und nach Verrichtung
der Heil. Stiegen.

Gebett /

Vor man die Andacht der Heil.
Stiegen verrichtet.

Beydender Erlöser / **JESU Chri-**
ste! ich arme sündige Creatur
 bin gesinnet / zur Gedächtnuß deiner
 schmerzhaften Auf- und Abgänge /
 welche du zur Zeit deines bitteren Ley-
 dens auf der Stiegen Pilati gethan
 hast: diese Stiegen kühnend zu bestei-
 gen / bereue aber vorhero / aus pur
 lauterer Liebe gegen dir / alle meine so
 vilfältig begangene Sünden / und bit-
 te dich demüthigst / verzehe mir sol-
 che nach deiner grundlosen Barmher-
 zigkeit; verleyhe mir beynebens auch
 deine Gnad / daß ich diese Andacht
 mit reumüthigen / und mitleydenden
 Seufftern anfangen und vollziehe / dir
 zu

zu deinem Lob / Ehr und Danck / mir
aber zum Heyl meiner armen Seelen/
Amen.

Das folgende Gebettlein kan bey ei-
nem jeden Staffel samt einem Vatter
unser andächtig gesprochen wer-
den :

Gütigster JESU! ich los-
be / und benedeye dich
für jene grausame Peyn / und
Fall / welchen du auf der Stie-
gen Pilati für mich erlitten hast.

Vatter unser / 2c.

NB. Es können auch nach Belieben
folgende vierzehn Begrüßungen /
und so viel Dancksagungen / zu denen
Gliedern JESU Christi / auf des-
sen 28. Staffeln / auf jeden eine /
gesprochen werden :

Begrüßungen.

I.

Begrüßet seyst du / O H. Haupt
unseres Seeligmachers J E S U
Christi / vor welchen alle Herrschaften
zittern / um unsertwillen mit Dörnen
gecrönet / und mit einem Rohr
geschlagen.

2. Begrüßet seyst du allerschönstes
Angeſicht unseres Seeligmachers J E
ſu Christi / unſerthalben mit Speichel
verunehret / und mit Backenſtreichen
ſchmerzſchlagend.

3. Begrüßet ſeyt ihr allerfreundliche
ſte Augen unseres Seeligmachers J E
ſu Christi / unſertwegen mit Thränen
übergoffen.

4. Begrüßet ſeyeſt du König • flieſ
ſender Mund / und allersüßeſte Kähle
unseres HERN J E ſu Christi / um un
ſertwillen mit Gallen und Eſſig ge
träncket.

5. Begrüßet ſeyt ihr alleredleſte Oh
ren unseres Seeligmachers J E ſu Chri
ſti /

sti/ unsertwegen mit viel Schmah und Schelt- Worten beleidiget.

6. Begrüßet seyest du demüthiger Hals / und heiligster Rücken Jesu Christi / um unsertwillen hart geschlagen und gezeiselt.

7. Begrüßet seyest ih würdige Händ und Armb unsers NERN Jesu Christi / unsertwegen am Creuz ausgespannet.

8. Begrüßt seyest du allerreinste Brust unsers Seeligmachers Jesu Christi / um unsertwillen in deinem Leiden sehr beänstiget und verstöhret.

9. Begrüßet seyest du gloriwürdigste Seiten unsers NERN Jesu Christi / unsertthalben mit des Kriegs-Knechts Speer durchstoichen.

10. Begrüßet seyest ihr gnädige Knye unsers Seeligmachers Jesu Christi / unsertwegen im Gebett gebogen.

11. Begrüßet seyd ihr ehrwürdige Fuß unsers NERN Jesu Christi / um unsertwillen durchnagelt.

12. Begrüßet seyst du ganzer Leib
 Jesu Christi/ unsertwegen ans Kreuz
 gehendet / verwundet / gestorben / und
 begraben.

13. Begrüßet seyst du allerkostbars
 lichstes Blut / vom Leib unsers Sees
 ligmachers Jesu Christi gar häufig
 für uns geflossen.

14. Begrüßet seyst du allerheiligste
 Seel unsers Seeligmachers Jesu
 Christi / um unsertwillen am Kreuz in
 die Hände deines Vatters anbefohlen.

Dancksagungen.

I.

Unendlich gelobet seyst du / O H.
 Haupt unsers Seeligmachers
 Jesu Christi / vor welchen alle Herzs
 chaften zittern / um unsertwillen mit
 einem Rohr geschlagen.

2. Unendlich gelobet seyst du allers
 schönstes Angesicht unsers Seeligma
 chers Jesu Christi / unsert halben mit
 Speichel verunehret / und mit Backen
 streifen schmerzlich geschlagen.

3. Un

3. Unendlich gebenedeyet seyt ihr allerfreundlichste Augen unsers Seeligmachers Jesu Christi / unsertwegen mit Thränen übergossen.

4. Unendlich gelobet seyst du Hönig-fließender Mund / und allersüßeste Kühle unsers Herrn Jesu Christi / um unsertwillen mit Gallen und Essig geträncket.

5. Unendlich gebenedeyet seyt ihr alleredelste Ohren unsers Seeligmachers Jesu Christi / unsertwegen mit viel Schmah- und Schelt- Worten beleydiget.

6. Unendlich gelobet sehest du demüthiger Hals / und heiligster Rücken Jesu Christi / um unsertwillen hart geschlagen / und gezeiselt.

7. Unendlich gebenedeyet seyt ihr würdige Hand und Arm unsers Herrn Jesu Christi / unsertwegen am Creutz ausgespannet.

8. Unendlich gelobet seyst du allerreinste Brust unsers Seeligmachers Jesu Christi / um unsertwillen in dei-

nem Leyden sehr beängstiget und ver-
stöhret.

9. Unendlich gelobet seyst du glors-
würdige Seiten unsers HERN JESU
Christi / unsert halben mit des Kriegs-
Knechts Speer durchstoehen.

10. Unendlich gebenedeyt seyt ihr
gnädige Knye unsers Seeligmachers
JESU Christi / unsertwegen im Gebett
gebogen.

11. Unendlich gebenedeyt seyt ihr
ehrwürdige Fuß unsers HERN JESU
Christi / um unsertwillen durchnagelt.

12. Unendlich gelobet seyst du gan-
zer Leib JESU Christi / unsertwegen
ans Creutz gehendet / verwundet / ge-
storben / und begraben.

13. Unendlich gelobet seyst du allers-
kostbarlichstes Blut / vom Leib unsers
Seeligmachers JESU Christi gar häuf-
sig für uns geflossen.

14. Unendlich gelobet seyst du allers-
heiligste Seel unsers Seeligmachers
JESU Christi / um unsertwillen am
Creutz in die Hand deines Vatters
anbefohlen.

Schluss

Schluß : Gebett

Oben vor der Capellen.

Unschuldigster Heyland / und gerechtster Richter JESU Christe! der du die Stiegen so oft auf- und abgestiegen bist wegen meines Heyls / und mich widerum zu dem Leben zu erwecken / zu dem Tod des Creutzes hast wollen verdamet werden; ich lobe und benedeye diese deine unendliche Liebe gegen mir unwürdigste Creatur / sage dir unendlichen Danck für alle peynliche und schmerzliche Trift / welche du für mich auf der Stiegen gethan hast / und für das ganze Werck meiner Erlösung : bitte dich demüthigist / verleyhe mir deine Gnad / daß ich die Staffel deiner H. Gebott in diesem Leben / und dieser Stiegen der Tugenden dir zu Lieb und Ehr / und zwar also besteige / daß ich von einer Tugend und guten Werck zu dem anderen schreitte / mich in wahrer Buß / und reumüthigen Zäheren

E 5

täge

taglich übe / damit ich befreit von aller Schuld / dich einen barmherzigen Richter finde / und zu dir dem allerhöchsten Gut gelangen möge / Amen.

Seufzende Bitt

Zu JESU dem gestrengen Richter.

O JESU! der du aus Lieb gegen mir hast wollen unrecht zum Tod verurtheilet werden / erbarme dich meiner am letzten End.

O JESU! Gott der Barmherzigkeit / dessen Eigenschaft ist / sich zu erbarmen / und zu verschonen / gib mir deine Gnad / daß ich allhier meine Sünd abbüße / damit du dort meiner ewig verschonest.

O JESU! gedencke / wie vil Marter und Peyn ich dich gekostet habe / laß solche an mir armen Sünder vor deinem Gericht nicht verlohren seyn.

O JESU! hier senge und brenne / hier haue und schneide / hier züchtige
und

und straffe / wann du nur gerechter
Richter mich ewig nicht straffest.

O JESU! wird es deine Güte
keit zulassen / daß ich arme / mit dei
nem kostbarlichen Blut erlöste Crea
tur / am Jüngsten Tag ewig verloh
ren werde?

Andacht

Zu denen H. fünf Wunden
Christi.

Litanen von denen H. fünf
Wunden.

Gott erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Gekreuzigter JESU / höre uns:

Am Creutz verwundter JESU / erhö
re uns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarme
dich unser.

Gott Sohn / Erlöser der Welt / erbar
me dich unser.

Gott

Gott Heiliger Geist /
Heilige Dreysaltigkeit ein einiger
GOTT /

IESU Christe / der du unser Fleisch
angenommen / damit du möch-
test verwundet werden /

IESU Christe / der du den Anfang
deiner Wunden / und deiner kost-
barlichen Blut-Bergiessungen in
der schmerzhaften Beschneydung
deinem himmlischen Vatter für
uns arme Sünder hast aufgeopf-
fert /

IESU Christe der du dein heiligstes
Blut bis auf den letzten Tropfen
aus deinen heiligen fünf Wun-
den für uns vergossen hast /

IESU Christe / der du deine heilige
fünff Wunden dem zornigen Vat-
ter für uns zeigest /

IESU Christe / der du Kraft deiner
H. fünff Wunden die Gei-
sel des Göttlichen Grimmens
von uns barmherziglich abwen-
dest /

Erbarme dich unser.

IESU

Jesu Christe/ der du mit deinen **HN.**
fünff Wunden am letzten Gericht er-
scheinen/ und darmit alle Auser-
wählte trösten/ alle Verdam̃te aber
erschrocken wirst/ erbarme dich unser.

Sey uns gnädig/ verschone uns/ **D**
HErz **J**esu Christe/ durch deine
heilige fünff Wunden.

Sey uns gnädig/ erhöere uns/ **D** **H**Erz
Jesu Christe/ durch deine heilige
fünff Wunden.

Sey uns gnädig/ erbarme dich unser/
D **H**Erz **J**esu Christe/ durch deine
heilige fünff Wunden.

Von allem Ubel des Leibs/ und der
Seelen/ durch deine heilige fünff
Wunden erlöse uns/ **D** **J**esu.

Von dem gähen/ und unvorgesehenen
Tod/ durch deine heilige fünff Wun-
den/ erlöse uns/ **D** **J**esu.

Von der Wunden der alten Schlan-
gen/ durch deine heilige fünff Wun-
den/ erlöse uns/ **D** **J**esu.

Von den Stricken/ und Versuchungen
des Teufels/ durch deine Heil. fünff
Wunden/ 2c. Von

Von allen unsern Unreinigkeiten/ durch
deine heilige 5. Wunden/ 2c.

Von aller Schuld und Straff/ durch
deine heilige 5. Wunden/ 2c.

Vom Jammer des höllischen Feuers /
durch deine H. 5. Wunden/ 2c.

In der Stund des Todes/ durch deine
H. 5. Wunden erlöse uns/ O Jesu.

Am Tag des Gerichts/ durch deine H.
5. Wunden erlöse uns/ O Jesu.

Daß du uns durch deine heilige fünff
Wunden verschonest /

Daß du uns der Frucht und Ver-
diensten deiner heiligen fünff
Wunden theilhaftig machest/

Daß du dein H. Kirchen / so durch
die Wunden deines Herzens er-
bauet ist / erhalten und mehren
wollest /

Daß du deinen Schaaf-Stall durch
deine heilige fünff Wunden vor
allen Wüthen der Kegerischen
Wölffen bewahren / und beschü-
ben wollest /

Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß

Daß du durch deine heilige fünff Buns
den Krieg / Hunger / Pestilenz / und
andere Geißel deß Göttlichen Zorns
von uns gnädiglich abwenden wol-
lest / wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
weg nimmest die Sünd der Welt /
verschone unser / O Herz Jesu
Christe.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
weg nimmest die Sünd der Welt /
erhöre uns / O Herz Jesu Christe.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
weg nimmest die Sünd der Welt /
erbarme dich unser / O Herz Jesu
Christe.

Jesu Christe / höre uns.

Jesu Christe / erhöre uns.

Herz erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herz erbarme dich unser.

Gebett.

O GOTT himmlischer Vatter! der
du gewolt hast / daß dein allers
lieb-

liebster Sohn / für uns arme Sünder/
die fünf schmerzliche Wunden an dem
Stammen des heiligen Creuzes em-
pfangen sollte / damit des Feindes Ge-
walt von uns hinweg getrieben wurde;
verlehnhe uns deinen Dienern / daß wir
die Glory der Auferstehung erlangen/
Amen.

Gebett zu denen H. fünf Wun-
den Christi.

Allerliebster H. ERZ JESU! dir
seye unendlich Lob / und Dank
für deine heilige fünf Wunden / die du
für mich in deinem heiligen Leib em-
pfangen hast. In die heilige Wun-
den deines rechten Fuß verberge ich
alle meine Sünden. In die heilige
Wunden deines linken Fuß lege ich
alle meine Hinlässigkeiten in guten
Wercken. In die heilige Wunden
deiner rechten Hand befehle ich meinen
Willen und Verstand / Thun und Las-
sen. In die H. Wunden deiner linken
Hand opffere ich dir auf alle Gaaßen
und

und Gnaden / die du meinem Leib
und Seel mitgetheilet hast / und an-
noch mittheilest. Sonderlich aber / O
JESU ! in die heilige Wunden deiner
gnadenreichen Seiten versende ich
mein ganzes Leben / daß du solches
mit deinen heiligen Bluts- Tropffen
reinigest / und heiligest / damit ich dir
allein wohlgefällig lebe / und sterbe /
Amen.

Rosenkränlein

Zu Ehren der H. fünff Wun-
den Christi JESU zu
sprechen.

Dieses Rosenkränlein bestehet in fünff
Vatter unser / und fünff Ave Ma-
ria / und wird also gebettet :

Bei dem ersten Vatter unser / und
Ave Maria werden nach dem Namen
JESUS hinzugeset folgende
Wort : Dessen linker Fuß mit
dem

dem Nagel durchgestochen an das
Creutz ist gehäftet worden. Hei-
lige Maria / 2c.

Ben dem anderten : Dessen rech-
ter Fuß mit dem Nagel durch-
gestochen an das Creutz ist gehäf-
tet worden. Heilige Maria / 2c.

Ben dem dritten : Dessen lincke
Hand mit dem Nagel durchgesto-
chen an das Creutz ist gehäftet
worden. Heilige Maria / 2c.

Ben dem vierten : Dessen rechte
Hand mit dem Nagel durchgesto-
chen an das Creutz ist gehäftet
worden. Heilige Maria / 2c.

Ben dem fünfften : Dessen heil-
ige Seiten mit der Lanzen ist
durchgestochen worden. Heilige
Maria / 2c.

Nach

Nach diesem solle folgendes Gebett
gesprochen werden.

Du Creutziger Iesu! ich lege/ und
verberge mich in deine allerheilige-
ste fünff Wunden/ und bitte dich des-
müthigist/ nehme mich auf/ bewahre
mich vor dem Ubel/ erhalte mich in dei-
ner Gnad/ dann dein bin ich im Leben/
und Sterben/ Amen.

Sehr ersprießlich/ und täglich zu
erwecken höchst, nothwendige
Tugends-Act.

Glaub.

D Mein Gott! ich glaube ganz ver-
stiglich/ daß du einig sehest in der
Wesenheit/ und dreyfach in denen Pers-
ohnen: daß die anderte Persohn für
mich Mensch worden/ und gelitten hat:
Ich glaube O Gott! daß du mein und
aller Creaturen Erschaffer/ Herrscher/
Richter und Belohner sehest. Ich glau-
be daß die Seel des Menschen unsterb-
lich/ und deine Gnad mir zum ewigen

Ney! nothwendig seye. Dieses und alles/ was mir die Catholische Kirchen zu glauben vorhalt glaube ich darum ganz gewis/ weilen du/ als die ewige Wahrheit und unendliche Weisheit solches geoffenbaret hast.

Hoffnung.

Ich hoffe/ O mein Gott! von dir alles Gutes/ sowol meiner Seelen als meines Leibs. Ich hoffe vollkommene Nachlassung meiner Sünden durch die Verdienste deines Göttlichen Sohns/ und durch meine Mitwürckung mit deiner Gnad; ich hoffe von dir nach diesem Leben die ewige Glückseligkeit/ und alle Mittel darzu zu überkommen/ die zu Erlangung derselben mir nothwendig seynd; und zwar darum hoffe ich/ weilen du mir dieselbe zu geben versprochen hast/ der du unendlich wahrhaftig und getreu bist in deinen Verheissungen/ und diese zu erfüllen allmächtig. O grosser Gott! auf dich setze ich all mein Vertrauen/ und ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Liebe.

Ich liebe dich/ mein Gott! über alles/ und mehr daß mich; ich liebe dich aus allen/ was ich bin/ und vermag/ weilen du als das allerhöchste Gut aller Liebe werth bist. Und dessentwegen ist mir leyd von Grund meines Herzens / daß ich dich nur einmal belehndig hab. O mein Gott! ich liebe auch wegen dir meinen Nächsten wie mich selbst/ und alle die jenige/ die mir feind seynd / und Ubel wollen / als dieweilen es dein allerheiligster Willen ist. Und in dieser Liebe will ich leben und sterben.

Betrachtung Vom Leyden Christi.

1. **I**ch bin mich Gott ganz schuldig wegen der Erschaffung/ was sollte ich ihm widergeben wegen der Erlösung?

2. Wie oft ich Jesum den Gereukigten ansehe/ überziehet mich die Schamröthe/ daß mir allzeit vorkommet/ als hörete ich folgende Wort : Du bist jener / welcher Christum durch deine Sünden so barbarisch getödtet.

3. **I**ch

3. Judas hat den Sohn Gottes nur einmal um dreyßig Silberling verkauffet; ich nicht ein sondern wohl tausendmal/ nemlich/ so oft/ als ich meine Seel mit einer schwarzen Sünd wegen zeitlichen Gewinn bemasckle: werde ich dann Christum noch öfter verkaufen?

4. Gott hätte mit einem einzigen Tropflein seines Bluts die ganze Welt / ja unendlich viel andere Welt erlösen können / dan noch hat er sein ganzes Blut / bis auf den letzten Tropffen / aus Liebe gegen mir/ vergossen. Ach wie wenig Gegen-Liebe hab ich meinem so edlen Liebhaber erwisen?

5. Was werde ich meinem Erlöser antworten/ wann er am Jüngsten Tag mich also sollt anreden: O Mensch! was habe ich mehr für dich thun können/ und hab es nicht gethan? Ich habe für dich Geißel- Streich und dörnerne Crönung ausgestanden. Und für alles hast du mir nichts als Sünden erwidernet?

6. Ach wehe! der Sohn Gottes zeigt sich meinen Augen so oft / wie er am ganzen Leib zerfleischet/ im Haupt selbst durchstochen/ an Hand und Füßen durchbohret/ an dem schmähhichen Creuz- Galgen hange. Und ich werde durch so Traur- und blutiges Schau- Spiel nicht von Sünden abgeschreckt?

7. Wann

7. Wann der schlechteste Mensch aus allen mich also liebete / daß er meinerwegen sich in Todes • Gefahr begebete / so wäre ich ihm dankbar. O warum erkenne ich dann meines Gottes Liebe nicht / der für mich den Tod am Creuz ausgestanden ? Warum begegne ich ihm mit so vielen Undankbarkeiten ?

8. Wie oft ich tödtlich sündige / so oft verathe ich Christum mit Juda ! ich verlaugne ihn mit Petro ; ich schlage ihn mit denen Juden ans Creuz / tritte sein unendlich kostbares Blut mit Füßen. O mein Seel ! warum ertatterest du nicht über die Bosheit deiner schwarzen Sünden ?

9. Im Tod Christi seynd die Felsen zerspaltten / die Erd gebebet / die Gräber deren Todten selbst haben sich aufgethan ; ich allein / für den Christus allein leydet / trage mit ihm kein Mitlendenden ! O daß endlich auch mein Herz zerreiße / und sich zu aufrichtigem Haß / und wahrer Reu über die Sünden bewegen liesse !

10. Mein Seel ! besiehe deinen Jesum recht an dem Creuz ! sein Haupt ist geneiget dich zu küssen ; das Herz mit der Lanze eröffnet / dich zu lieben ; die Armb ausgespannet / dich zu umfassen ; der ganze Leib aufgesetzt / dich zu erlösen ! fange doch einmal an jenen zu lieben / welcher bis in den Tod dich geliebet hat !

11. Hds

11. Höre den H. Bernardum, welcher dir aus ganken Kräften zuschreyet: Erkenne die Gefährlichkeit deiner Wunden / das ist / deiner Sünden / für welche Christus der H^{Er} hat müssen verwundet werden: Dann wären sie nicht auf den Tod / und zwar ewigen Tod gefährlich / so wurde der Sohn Gottes selbe zu heulen niemals sterben.

12. So mache derothalben / daß nicht J^{Esu}s jener seye / den du mit einem erhartet- und undanckbaren Gemüth begegnest. Seine Liebe gegen dir hat er nicht mehrer bezeugen können / als da er für dich gestorben. Dahero du auch den bis anhero nicht geliebten / endlich im Tod / und wegen dem Tod lieben sollest.

Alles zu grösserer Ehre des
gekreuzigten Erlösers J^{Esu}
Christi.





